|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Fragen | Positiv | Neutral | Negativ |
| Freizeit | | | |
| Sollten die Städte Wiesbaden und Rüsselsheim ein größeres Angebot für Freizeitaktivitäten für Studierende schaffen? | X |  |  |
| Sollte es eine Schwimmbadflat geben für Rüsselsheim und Wiesbaden? | X |  |  |
| Sollte es ein größeres Angeboten Politische und Kulturelle Events geben? (Ringvorlesungen, Ausstellung, etc.) | X |  |  |
| Essen | | | |
| Sollte es ein höheres Angebot geben an veganer und vegetarischer Nahrung? |  | X |  |
| Sollte man Plastiktüten und Mehrwegbecher in den Mensen verbieten? |  |  | X |
| Gremien | | | |
| Soll es einen gleichen Anteil von Frauen wie Männer in Gremien geben? | X |  |  |
| Unterstützt du den medialen Ausbau der Gremien? | X |  |  |
| Politik | | | |
| Sollten StuPa und AStA sich politisch mehr für die Interessen der Studierende einsetzen? | X |  |  |
| Bist du für dem Verbot der Symptomangabe bei den Attesten? | X |  |  |
| Sollte es mehr Transparenz zwischen der Hochschule und den Studierenden geben? | X |  |  |
| Sollte man das Gründen von Hochschulgruppen fördern? | X |  |  |
| Mobilität | | | |
| Ausbau von Fahrradstellplätzen und nicht PKW? | X |  |  |
| Ausbau Nextbike? |  | X |  |
| Sollte Das Parkhaus am KSR nur von Studierenden benutzt werden die eine bestimmte Entfernung weg wohnen? |  | X |  |
| Studienplätze | | | |
| Sollten mehr Studiengänge auf Englisch bzw. International Angeboten werden? | X |  |  |

**Antworten:**

**Freizeit-1:** Die Freizeitangebote für Studierende in Mainz und Wiesbaden sind mangelhaft; die Städte können neue Angebote jedoch auch nicht allein erschaffen, sondern sind dabei auf Kooperation mit anderen Akteuren angewiesen.

**Freizeit-2:** Eine Flat für die städteeigenen Schwimmbäder zur Förderung des Sport- und Freizeitangebots für Studierende ist, auch aufgrund der unmittelbaren Nähe zu Schwimmbädern an den Standorten Kurt-Schumacher-Ring und am Brückweg, eine sinnvolle Investition.

**Freizeit-3:** Ein umfassendes Angebot an kulturellen Veranstaltungen und politischen Informationsveranstaltungen ist sowohl für die Attraktivität der Hochschule als auch für die Qualität des Studierendenlebens wichtig.

**Essen-1:** Neben dem bereits existierenden Angebot an vegetarischen und veganen Hauptgerichten in der Mensa sind Aktionstage zur Information über nachhaltigeres Essen zum Anstoß eines Umdenkens sinnvoller als eine bloße Erhöhung des vegetarischen und veganen Angebots.

**Essen-2:** Die bei Einwegbechern bereits eingeführte Gebühr für die Nutzung dieser ist sehr sinnvoll. Genauso nötig ist allerdings das Finden von Verpackungsalternativen für die (bis auf wenige Ausnahmen) in Plastiktüten eingepackten Brötchen und Süßgebäck. Statt eines Verbots sollten Einwegbecher und Plastiktüten also obsolet beziehungsweise unattraktiv gemacht werden.

**Gremien-1:** Eine geschlechterparitätische Besetzung von Gremien ist selbstverständlich anzustreben. Letztendlich entscheiden jedoch die Studierenden mit ihrer Stimme über die Besetzung der gewählten Gremien, feste Quoten sind also abzulehnen.

**Gremien-2:** Der mediale Ausbau der Gremien zur Steigerung derer Aktivität und zur Kommunikation mit den Studierenden ist eindeutig nötig.

**Politik-1:** Eine Vertretung der Interessen der Studierenden bei wichtigen Themen wie Ökologie, Wohnraum und BAföG ist auch über Bündnisse und politische Diskussionen energisch, am Willen der Studierenden ausgerichtet, zu betreiben.

**Politik-2:** Die Angabe von Symptomen ist ein Eingriff in die Privatsphäre der Studierenden.

**Politik-3:** Ein reger Austausch zu hochschulpolitischen Themen und Vorhaben zwischen der Hochschule und der Studierendenschaft ist für das Vertrauen und die Kooperation zwischen den beiden Parteien von hoher Wichtigkeit.

**Politik-4:** Hochschulgruppen sind ein wichtiger Ort zur Förderung des Austauschs zwischen Studierenden und zur Stärkung des Zusammengehörigkeitsgefühls.

**Mobilität-1:** Der Ausbau von Alternativen zum Auto ist von hoher Wichtigkeit und zu begrüßen. Jedoch müssen dabei auch die Umstände beachtet und gegebenenfalls verändert werden, zum Beispiel die ausgezeichnet schlechte Radverkehrsinfrastruktur in Wiesbaden.

**Mobilität-2:** Ein umfassendes Angebot an kostenfrei nutzbaren Mieträdern für Studierende der HSRM ist selbstverständlich anzustreben. Über einen Ausbau kann jedoch erst nach gründlicher Evaluation entschieden werden.

**Mobilität-3:** Über konkrete Maßnahmen des Mobilitätsmanagements kann erst nach gründlicher Evaluation und Planung entschieden werden. Grundsätzlich ist jedoch eine Förderung der Nutzung von ÖV, Rad und ähnlichem mit gleichzeitiger Sicherung der Mobilität der Studierenden zu begrüßen.

**Studienplätze:** Eine Förderung der Kompetenzen der Studierenden, sich international zu verständigen, ist in einer globalisierten Welt sinnvoll und nötig.

**Charakterisierung:**

Mein Name ist Hauke Reckermann. Ich studiere im dritten Semester Mobilitätsmanagement am Campus Kurt-Schumacher-Ring. In der kommenden Legislaturperiode plane ich, die Kommunikation zwischen der Hochschulleitung und der Studierendenschaft zu stärken und Identifikation der Studierenden mit den Gremien der Studierendenschaft zu stärken. Als wichtigstes Projekt sehe ich an, mich für eine Förderung der Nachhaltigkeit an der Hochschule einzusetzen. Bedarf dafür sehe ich dabei bei den Gremien, bei den Mensen des Studentenwerks und besonders bei der Planung des Verkehrsangebots am Campus Kurt-Schumacher-Ring.

